

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

4 (5.1.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-403840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-403840)

Deutsche Lichtspiele

Von heute 4. Januar bis Montag, 7. Januar

Der wiederum glänzende Spielplan!

EGEDE NISSEN

in der Lebenstragödie

Das Verhängnis der schönen Susi

4 Akte. Regie Georg Alexander.

Aud Egede Nissen verkörpert die schöne Mörderin, die es von einer armen Näherin zur Varietätiva und Demimondaine bringt, durch die Hände eines Banjospielers, eines Prinzen und eines Ringkämpfers geht und schließlich, um ihren letzten Geliebten, einen jungen Scharfrichter, zu retten, den vorletzten erdolcht, dann aber gerade durch die Hand dieses Scharfrichters hingerichtet werden muss, mit dem ihr eig. Charme feinstufigen überzeugend und eindringlich.

Das Hochzeitsgeschenk

zwei lustige Akte nach einer Skizze von Hans Hyan.

Pikanter Humor! Glänzende Ausstattung!

Wegen der grossen Nachfrage bleibt der Film ..und führe uns nicht in Versuchung mit der unbertrefflichen Künstlerin Ellen Richter, an den Wochentagen bis einschli. Montag auf dem Programm.

Sonnabend, den 5. Januar:
Versammlung
Deutsches Haus.
Der Vorstand

Marine-Verein
Prinz Adalbert
Whaven.

Monatsversammlung
am Sonntag, d. 5. Januar,
abends 8 1/2 Uhr,
im „Norddeutschen Hof“.
Tagesordnung:
1. Gebung der Beiträge.
2. Aufnahmen.
3. Bericht d. Rechnungsprüfer.
4. Kaiser's Geburtstagsfeier
ber.
5. Verschiedenes.
Zahlreichen Besuch erbetet
Der Vorstand.

Marine-Verein
Rüstringen.

Versammlung
am Sonntag, den 5. d. Mts.,
abends 8 1/2 Uhr,
im „Anguliner“, Schulstraße.
Um zahlreich und pünkt-
lichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Evang.-sozialer Verein.

Hauptversammlung
am Sonntag, 4 Uhr nachm.,
Westpostebaus (oben).
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Wahl d. Rechnungsprüfern.
3. Vortrag.
Der Vorstand.

Mar.-Verein Admiral Graf v. Saldasslin.

Am Sonnabend, den 5. Jan.:
Generalversammlung
Tagesordnung: Vorstand's-
bericht.
Der Wichtigkeit halber wird
gebeten, recht zahlreich er-
scheinen zu wollen.
Der Vorstand.

B. B.
Banter Bürgergarten.
Täglich von
4 Uhr an:
Künstlerkonzert

So. Mann sucht für einige
Stunden **Klavier u. Neben**
am Tage am Sonntagabend
gegen entsprechende Vergütg.
Offert. an Eigentümerin
Bühner, Güterstraße.

Erstle Müntterricht
für **Klavier und Violine**
Sprechzeit nachm. von 2 Uhr
ab. Grenzstraße 64, II.

**Visiten-
Karten**
in Buchdruck sowie Lithographie,
werden sauber,
schnell u. billigst
angefertigt von
der Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süss, Whaven,
Kronprinzentr. Nr. 22.

Skagerrakkämpfer!

Silberne Ringe (500gest.)
am 2. u. 19 vom Franziskaner
bis Silvesterstraße. Gegen hohe
Belohnung abzugeben
Müllerstraße 13, prt. r.

Mietgesuche
In der Nähe Kaiser-Wilh-
straße gut möbl. betriebs-
Zimmer
zu mieten gesucht. Offert. an
Friedr. Kronprinzentr. 22.

Laden
mit größerer Wohnung in
Güter, Markt- od. Bismarck-
straße zum 1. Febr. od. früher
zu mieten gesucht. Angeb. an
Kaufmann, Bismarckstr. 128.

Zum 1. April 1918 wird eine
herrsch. 6-8-Zimmer-
Wohnung event. Ein-
familienhaus
zu mieten gesucht. Angeb. mit
näher. Angaben an Desjardins,
Kronprinzentr. 22.

Desoffizier sucht auf sof. ein
möbl. Zimmer
in der Nähe der Rüstinger
Kaserne. Offert. an Prinz,
Kronprinzentr. 22.

Zu verkaufen
Für Offiziere!
Flieger-Handkappe
Belz-Ausstattung
(Modell Deberitz) zu ver-
kaufen. Näheres
Spezialstraße 7, I. Et. links,
gegenüber Monopol.

Ein Cello
(moder.) wegen Platzmangel
preiswert zu verkaufen.
Boinem, Grünstr. 6, prt.

Offene Stellen
Gesucht auf sofort
schulfr. Junge,
für den ganzen, evtl. halben
Tag, der auch nachfahren kann.
Th. Süss,
Kronprinzentr. 22.

Suche für sofort oder 15.
Januar für Kutschhaushalt
besseres, ehrl. fähiges
Alleinmädchen.
Franz Kapitanlieutenant Dieke,
Währstr. 11, Schulstr. 103.

Schiffskoch
gesucht. Dampfer „Schiff“.
Suche zum 1. April 1918
treue, tüchtige, blinde und
abköchliche einen alten
Kochmutterknecht vertraute
1. Buchhalterin
Geheilsanprüche, Zeug-
nisse und Referenzen, sowie
Photographie einreichen an
Schulfr. Kronprinzentr. 22.

Ein ordentlicher
Laufjunge
außer der Schulzeit gesucht.
Rüstinger Blumenhalle,
Böckerstraße 69.

Aufwartung
sogleich gesucht bei hoch. Robn.
Fahn, Bismarckstraße 6
(Kantienstr.).

Suche zum 15. Januar oder
zum 1. Februar ein tüchtiges
Hausmädchen.
Kronprinzentr. 84, I rechts.
Gesucht zum 1. Februar
tücht. zweier Mädchen
für Küche und Hausarbeit,
Freg.-Kant. Gildensand,
Wallstraße 45.

Stellengesuche
Perf. Klavierspieler
sucht Beschäftigung. Angeb. an
Geheide, Kronprinzentr. 22.

Deutsch-evangelischer Frauenbund
Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen.
Der dritte Schulferienkurs beginnt Montag, den 7.
Januar und findet statt wie die bisherigen Kurse, abends
7-10 Uhr im Vardarbeitssaal der Königin-Luise-
Schule, Wallstraße.
Anmeldungen können für diesen Kursus nicht mehr
entgegengenommen werden.

Kinderfräulein
sucht für sofort oder später
Etelung. Offerten an S.
Koch, Nähr bei Wegelad,
Währstraße 316.

Gewandte Briefeute
sucht Etelung. Offerten an
H. Krause, Nähr bei Wegelad,
Mittelstraße 845.

Ein Fräulein kann noch
für einige Tage in der Woche
dormittags von 9 bis 1 Uhr
Beschäftigung annehmen.
Kaiserstraße 28, II. l.

Kellner (deutsch) Was-
schüssel in best.
Café oder Restaurant.
Angebote an S. Kober,
Kronprinzentr. 22.

Junge saubere Frau
sucht Etelung als Dien-
stmadchen oder Stütze. Gefl.
Off. erbeten an Frau Ode,
Damburg, Hofstraße 89, IV.

Kaufmannslehrling sucht
für ein Dame schriftliche Be-
schäftigung. Off. erbeten.
Nieder-Annastraße 11,
Wilhelmshavenstr. 82.

Verloren
Verloren eine
silberne Armbanduhr
am 2. u. 19 vom Franziskaner
bis Müllerstraße. Gegen hohe
Belohnung abzugeben
Müllerstraße 13, prt. r.

Zugelassen
Ein **Wolfsbund**
zugelassen. Abgeholt
Kantstraße 20, part. links.

Apollo - Lichtspiele

Marktstraße 12
Im Franziskaner

Heute Freitag 2 Erst-Aufführungen!



Die Verworfenen

in ihrem 4. Film
der Serie 1917-18
Tragödie in 4 Akten von Ruth Götz.

Der Räuber von Kaitersberg

Volksstück in 1 Vorspiel und 3 Akten von
Hofrat Maximilian Schmidt, gen. Waldschmidt
In den Hauptrollen gespielt von
Ludwig Beck vom Hoftheater München
Hans Teschendorf vom Hoftheater München
Grete Helmerding vom Stadttheater Steffin
Emma Marklissa vom Stadttheater Graz

Vormarsch zur Piave

Achtlich militärischer Film von der italienischen Front

**Wand- und Flut-
Kalender für 1918**
aufgezogen, à Stück 30 Pf.
sind vorrätig
Buchdruckerei des Tageblattes
Th. Süss.

Trauerbriefe
fertigt an die Buchdruckerei des Wilt. Tagebl.
Th. Süss, Kronprinzentr. 22

Statt Karten.
Kurt Gebhardt
Dora Gebhardt
geb. Burow
kriegsgetraut.
Neujahr 1918.

Statt Karten.
Kriegsgetraut
Leopold Siemens
Oberleutnant zur See
Flaggleutnant beim Stabs I. G.
Elisabeth Siemens
geb. Reimers.
Neuenburg i. Old., den 29. Dezbr. 1917.

Kriegsgetraut:
Korvettenkapitän Kurth
und **Frau Gertrud**
geb. Hopfe.
Berlin W. 30,
Barbarossastr. 49.

Heute entschlief sanft nach kurzem Kranken-
lager in Omerleben bei Güsten, Anhalt, unsere
geliebte Mutter, Schwiegermutter und Gross-
mutter, die verw. Frau Geheimr. Oekonomierat

Danksagung.
(Statt Karten.)
Für die vielen Beweise
innigster Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres
Lieblings danken herzlichst
Rüstringen, 4. Jan. 1918.
Torpedo-Masch. Paul Olschewsky
und **Frau Martha**
geb. Wessela.

Magdalene Kraaz,
geb. Bunge.
In tiefer Trauer:
Margarete v. Foerster, geb. Kraaz
Marine-Generalarzt Dr. Günther v. Foerster
und 4 Enkel.
Wilhelmshaven, den 8. Januar 1918.

Portugals koloniale Kriegsbeteiligung.

Zu den kleinen Staaten, die ihren Anschlag an die Entente mit dem politischen Tode begeben müssen, scheint nun auch Portugal zu gehören, obwohl es bezeichnenderweise nur in seinen afrikanischen Kolonien getroffen werden kann.

Wir erinnern uns, daß Portugal schon zu Beginn des Weltkrieges, während es noch als neutraler Staat figurerte, Anstrengungen im Nordwest von Südamerika zu erregen versuchte, die zur Ermordung eines deutschen Offiziers und seiner Begleitung führten.

Auch in Portugiesisch-Diarrista ist die Verwaltung noch im Weltkrieg vollständig Herrin im Lande gewesen. Erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1916 bestanden sich die Verhältnisse durch Sezessionen stark zur Offenheit gegen Deutsch-Diarrista bestimmter Truppenmassen.

Aus dem Dunkel.

Roman von Reinhold Detmann.

Geschildert 1912 von Greiner und Co., Berlin 20.

(29. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Ja lo — ganz recht! Von Trautz hätte ich bei unserer Zusammenkunft, das ich Vater sich vorzubereiten bemüht habe, den Bericht ausarbeiten zu machen.“

„Ich erinnere mich, Sie damals gesehen zu haben, denn ich habe mich natürlich im Kalkulationsbüro, als dem Direktor der Behnig gemeldet wurde.“

zählen scheint, ist nicht nur ein Beweis seiner eigenen politischen Fähigkeiten, sondern auch ein Zeugnis für die Güte und das Ansehen der deutschen Verwaltung.

Zweifellos haben die händigen Mißerfolge in Afrika das Ansehen der heimischen Regierung in Portugal untergraben. Dies umso mehr, als Portugal die finanziellen Lasten seiner kolonialen Kriegführung selbst tragen muß.

Hat so das deutsche Schwert in Afrika sein gutes Teil zum letzten entseelenden Umsturz in Portugal beigetragen und damit einen neuen Beleg für die Bedeutung der kolonialen Kriegführung geliefert, so liegen es sich jedoch die eigenen Verbindungen nicht nehmen, ihrem schwachen Freunde den Rest zu geben.

Deutsches Reich.

Kündigung für General Ludendorff. Berlin 3. Januar. In einer lebhaften Unterredung für General Ludendorff kam es heute nachmittag vor dem Kaiser Wilhelm-Gedächtnisdenkmal nach der Trauung der Tochter des General-Ludendorffs mit dem Kapitänleutnant Schumacher.

Berlin 3. Januar. Der Minister des Innern hat dem preussischen Abgeordnetenhaus drei Zusammenstellungen über die Wahlverhältnisse der Reichstagen im Jahre 1912 vorgelegt.

Beiersdorf, gegen den Sie ja keinerlei Mißtrauen hegen konnten, von dem Projekt gesprochen haben.“

„Was halten Sie mich, Herr Doktor? Mein, so wahr ich hier vor Ihnen sitze — nie mit einer einzigen Silbe. Woher er seine Kenntnis haben konnte, ist mir heute noch ein ungelöstes Rätsel.“

„Das erklärt sich, Herr Doktor, wenn Sie sich erinnern, daß Sie im Jahre 1912, als Sie in Berlin waren, ein Brief an mich geschrieben haben, in dem Sie mir mitteilen, daß Sie sich für eine Stelle in der Verwaltung der Beiersdorf-Werke interessieren.“

„Ich erinnere mich, Sie damals gesehen zu haben, denn ich habe mich natürlich im Kalkulationsbüro, als dem Direktor der Behnig gemeldet wurde.“

„Ich erinnere mich, Sie damals gesehen zu haben, denn ich habe mich natürlich im Kalkulationsbüro, als dem Direktor der Behnig gemeldet wurde.“

Giesbers im Reichswehrministerium. Berlin 3. Januar. Der Kommandant der Reichswehr Giesbers hat im Zusammenhang mit seiner Ernennung zum Reichswehrminister angedeutet, daß Giesbers übernimmt nicht einen bestimmten Postenposten in diesem Reichstag, sondern arbeitet ohne Amt und Titel als Sachverständiger Beirat aller sozialen und Arbeiterparteien.

Samborgs industrielle Entwicklung. Hamburg 3. Januar. Die Frage der industriellen Entwicklung Hamburgs steht heute mehr denn je im Vordergrund unserer öffentlichen Interessen.

Marine.

Der Kommandant der See Übung III zum Oberstjannet zur See befindet. Personalangaben zum Oberstjannet zur See des Jahres 1917.

Die Besatzung der See Übung III zum Oberstjannet zur See befindet. Personalangaben zum Oberstjannet zur See des Jahres 1917.

Ergebnis 25 Jahre Garnison der 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung.

Ergebnis 25 Jahre Garnison der 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung. Die 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung ist ein hervorragendes Beispiel für die Entwicklung der Marine-Infanterie.

Der stehende Bild des anderen, der wie in unruhigem Fortschritt das um diese Stunde wenig bewußte Geseh in seinen letzten Stundt durchmüht hatte.

„Der stehende Bild des anderen, der wie in unruhigem Fortschritt das um diese Stunde wenig bewußte Geseh in seinen letzten Stundt durchmüht hatte.“

„Der stehende Bild des anderen, der wie in unruhigem Fortschritt das um diese Stunde wenig bewußte Geseh in seinen letzten Stundt durchmüht hatte.“

„Der stehende Bild des anderen, der wie in unruhigem Fortschritt das um diese Stunde wenig bewußte Geseh in seinen letzten Stundt durchmüht hatte.“

„Der stehende Bild des anderen, der wie in unruhigem Fortschritt das um diese Stunde wenig bewußte Geseh in seinen letzten Stundt durchmüht hatte.“

Kommunikation dieser beiden Kompanien am 16. November 1893 war die 4. Marinen-Regiment-Abteilung geteilt und auf ihre zukünftige Bestimmung übergeben. Der erste Kommandant war der Kommandantkapitän von Brand.

Die Vertreter der deutschen Marine in Petersburg. Berlin, 3. Januar. Vizeadmiral von Brand, Kommandant der 4. Division und Kapitän v. Kesselring, die jetzt zu den Verhandlungen über die Frage der Bewachung des Seefriedens nach Petersburg gegangen sind, gelten als hervorragende Spezialisten unserer Marine, die mit den besten Kenntnissen aus dem Jahre 1870 bis heute die Entwicklung der Kriegsmarine mit sich geführt. Vor dem Kriege leitete er die Zentral-Abteilung im Reichsmarineamt, später war er Kommandant des Linienschiffes „Weinland“. Freiherr v. Dalmat ist ebenfalls wie von Brand vor dem Kriege im Reichsmarineamt tätig; er leitete die Abteilung für militärische Fragen der Schiffsfabrikation und Waffenübung. Freiherr hat er als Lehrer an der Marineakademie gewirkt und ist nach Aufbruch des Feldes beim Kreuzergeschwader in Ostafrika gewesen. Freiherr v. Kesselring leitete die Marineakademie in Petersburg gewesen und hat später das Linienschiff „Vorwärts“, das damals zum zweiten Geleitschiff unter Vizeadmiral Scher gehörte, kommandiert.

Umgehend u. Provinz.

Neustadtgedens, 2. Januar. Divisionspfarrer Janßen wird am nächsten Sonntag, abends 6 Uhr, in der lutherischen Kirche einen Vortrag halten über das Thema „Heer und Heimat“. In der lutherischen Kirchengemeinde sind im vergangenen Jahre 18 Kinder getauft, 31 Kinder konfirmiert, 11 Personen worden beerdigt und 4 Paare getraut. An der Feier des Abendmahls haben 117 Personen teilgenommen.

Barel, 3. Januar. Dem Pastor Küstermeyer ist das Verdienstkreuz für Kriegskrieg verliehen. Das ödenbürgliche Friedrich-August-Kreuz und die preussische Rote-Kreuz-Medaille erhielt Pastor Küstermeyer schon früher.

Odenburg, 3. Januar. Die Oberpostdirektion macht folgendes bekannt: Die Nachforschungen nach dem Verbleibe des seit 15. Dezember unadachiensbaren Wertpapiers aus Odenburg nach Odenburg (Satz) mit 10 000 Mark Inhalt — Nummern der Gekaufte unbekannt — sind bisher ohne Erfolg geblieben, so daß mit Unterbringung oder Diebstahl zu rechnen ist. Auf die Ergreifung des Täters und die Wiedererlangung des Geldes ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Odenburg, 2. Januar. Die Beamten, Lehrer- und Staatsarbeiter-Vereinigungen unserer Stadt hielten heute im „Grafen Anton Günther“ eine allgemeine Versammlung ab, in der zu der demnächstigen Landtagswahl Stellung

genommen wurde. Schließlich wurde Ehrenrath-Redirektor Albers als Kandidat aufgestellt.

Odenburg, 2. Januar. Die Polizeibehörde ist einem ausgedehnten Schleichhandel mit Mehl auf die Spur gekommen. Auf dem Bahnhofsplatz traf eine größere Sendung Güter für einen hiesigen Kaufmann ein. Als Inhalt war „alkoholfreie Getreide“ angegeben. Den Bahnbearbeiter kam die Sendung verdächtig vor. Es wurde ein Genbarm gerufen und in seiner Gegenwart die Sendung untersucht. Dabei stellte es sich heraus, daß der Inhalt aus Weizenmehl bestand und nicht aus Getreide. Es wurde eine eingehende Untersuchung vorgenommen, die ergab, daß das Weizenmehl von Wilhelmshaven aus durch Mittelspersonen zum Verkauf kam. Durch die weitere Untersuchung kam die Polizei großen Verantwortungen im Weizenhandel auf die Spur, die von zwei Bürgervereinigungen, einem hiesigen Weizenhändler und einem Kaufmann schon seit längerer Zeit verübt wurden. Sie hatten die Warenverteilung für die Stadt Wilhelmshaven auszuführen und unterließen dabei große Mengen Weizenmehl, das sie für 4-4.50 Mk. das Pfund verkauften. Die Käufe wurden fälschlich verbucht. In die Angelegenheit sollen auch Stadtdienstmänner verwickelt sein. Sie verkaufen das Mehl für 5-6 Mark das Pfund. (N. u. S. 2.)

Gesammelte, 3. Januar. Ein großer Schwindel ist in Jena entdeckt worden. Dort tauchte vor wenigen Wochen ein Mann auf, der sich als Gartenbau-Ingenieur zur Anlage entsprechender Arbeiten empfahl und sich beim Kauf von Material und Geräten betätigte. Er behauptete ein Sohn des Königs von Preußen und seiner Gemahlin, des Grafen Brenner, zu sein. Der angebliche Prinz erwarb, sei es am 1. Januar 1898 als neugeborenes Kind in einem Kaputtation auf dem „Hilbersteinischen Markt“ aus Gießen abgeholt worden. Dem ausgesetzten Kinde hätten 5000 Mark in barem Gelde beigegeben. Der Kapitän habe sich des Findlings angenommen, ihn aufzogen und hierauf habe er nach 20 Jahren an Bord des Schiffes gelebt. Zwei Jahre habe er auch in holländischen Militärdiensten gestanden. Beim Tode des Kapitäns erfuhr er, daß er ein Findling und wahrscheinlich von „hoher“ Herkunft sei. Durch einen Kapitan in Bremerhörde sei dem angeblichen Prinz endlich die Ermittlung seiner Eltern gelungen. Die hätten allerdings die ganze Sache für einen Schwindel erklärt. Der angebliche Prinz von Preußen und Corbey will jedoch im Jahre 1901 durch das Hofmarschallamt in Berlin die Beweismittel zur Klärung seines Namens und tatsächlicher Titel erhalten haben. Die Kriminalbehörden sind gegenwärtig damit beschäftigt, sich Aufklärung zu verschaffen, ob man es mit einem Geisteskranken oder mit einem Verbrecher zu tun hat.

Westhauersbach, 3. Januar. Der zehnjährige Sohn des Landwirts Eichen aus Langhof, der am 24. Dezember nach Hause zurückgekehrt war, wurde von Sägen als Leiche unweit Ubbeshausen gefunden. Der Kleine war in

Osthauersbach und Söfeln gesehen worden und hatte erklärt, die erste Wohnung nicht wiederfinden zu können.

Musikfest, 3. Januar. Das neunjährige Mädchen der Ww. Gerh. Meis aus Pflaum hatte sich auf das Eis begeben, war durchgebrochen und ertrunken. Das Kind wäre gerettet worden, wenn nicht ein des Weges kommender Kote (ein Zivilarbeiter), durch Kinder von dem Unglück in Kenntnis gesetzt, sofort in das Wasser gesprungen, das Kind ergriffen und an Land gebracht hätte. Sofort eingeleiteter Wiederbelebungsbemühungen hatten Erfolg.

Musikfest, 3. Januar. Landgerichtsrat Dempphoff hier wurde der Charakter als Gefheimer Justizrat verliehen. Goslar, 2. Januar. Ein recht feinerer Silvesterabend war unserer Stadt beschieden. Schon gegen 8 Uhr trat durch Betreiben zweier Leitungsbühnen der Ackerlandzentrale Odenburg die Finkenzeit ein, die erst mit dem Eintritt des neuen Jahres wick. Dem Kauf hatte es 12 Uhr geschlossen, als das Licht in voller Fülle überlief eintrat. Auch gegen 7.30 Uhr trat wiederum eine hundentende Störung in der Zuführung des elektrischen Lichtes ein.

Wien (Köbe), 1. Jan. Als gefestigt wird der von der Niedermarktschiff nach Wien fahrende Zug auf der Haltestelle Tönninghausen einlief, bemerkte man, daß vergessene worden war, von der Haltestelle Moser den Zugführer, Fahrpläne und Gepäck mitzunehmen. So mußte dem das Gütle nach Moser zurückgebracht, das Bergessene holen und dann nach Tönninghausen zurückführen. Die dadurch entstandene Verzögerung konnte aber fast ganz wieder eingetopft werden.

Vermischtes.

Der Todesgang der deutschen Anwaltschaft. Unter dieser Überschrift veröffentlicht Rechtsanwalt Hans Goldau einen eindringlichen Artikel in der „Deutschen Rechtsanwaltszeitung“. Es sind, so sagt er, jetzt nur noch wenige unter den Rechtsanwälten in Deutschland, die etwas Wertvolles verdienen. Die meisten, die sich noch halten können, leben bei Vermögen zu. Der Rest ist im Elend. Und dieser Rest ist der weitaus überwiegende Teil der deutschen Anwaltschaft. Diejenigen, die Vermögen besitzen, haben, sind damit zu Ende, die Dürrezeit angekommen haben, müssen noch weiter vergeblich, die verpöndelten Werte gehen verloren. — Nur die enormen Rechtskosten heilen. Der Staat gibt den deutschen Rechtsanwalten höchstens für ihre Leistungen, die jede Plunktion anstreifen mit Sohn zurückzahlen würde, und zwar können nach das Gehalt ein. Goldau berichtet weiter über Hoffnungen, die ihm aus Anwaltskreisen gehen, und teilt mit, daß er als Mitglied des Vorstandes des Deutschen Anwaltsvereins eine Reihe von Anträgen gestellt habe, die auf die Selbsthilfe der Anwaltschaft abzielen.

Anzeigen

Öffentliche Bekanntmachung.

Steuer-Berichtigung für das Steuerjahr 1918.

Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder Bereich mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. verpflichtet, die Steuererklärung über sein Jahres Einkommen nach dem vorgeschriebenen Vorbild in der Zeit vom

4. bis einschlt. 20. Januar 1918

dem Unterzeichneten oder dessen Stellvertreter schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben und Zahlen richtig u. Gehörig gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Wortlaut nicht zugegangen ist. Die Einreichung schriftlicher Erklärungen in dieser Zeit ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absetzers und deshalb zweckmäßig mittels Einfahrscheines. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten oder dessen Stellvertreter schriftlich in der oben bezeichneten Frist von 8 bis 12 Uhr vorzulegen im Besonderen hier zu Protokoll entgegenzunehmen.

Wer die Frist zur Abgabe der im obigen Sinne erklärten Erklärung verliert, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der im Berichtigungs- und Rechtsmittelverfahren endgültig festgestellten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder mangelhafte Berücksichtigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie bezüglichen Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Beitragsanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Dasselbe Vorrecht findet aber nur auf solche Steuerpflichtigen Anwendung, welche eine Steuererklärung abgegeben und in dieser den von ihnen empfangenen Gesellschaftsgewinn besonders bezeichnet haben. Dabei müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Steuererklärung gemäß § 71 a. a. O. einreichen, mögen sie bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark beantragt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des empfangenen Gesellschaftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfallende Steuererklärung einreichen.

Die vorgeschriebenen Vorbilder zu Steuererklärungen werden von heute ab von dem Unterzeichneten und den Gemeindebehörden auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Wilmund, den 10. Dezember 1917.

Der Vorsitzende der Berichtigungs-Kommission, Königlich Landrat, Gramann.

*) Die Frist ist jedoch für die in außerordentlichen Abändern und Beschwerden Abwesenden auf jedes Monats, für andere außerhalb des Deutschen Reiches Abwesende auf 3 Wochen, für die übrigen Abwesenden auf drei Wochen verlängert. (Artikel 32, Ziffer 5. Absatz 2. der Kaufm. Ann. vom 25. Juli 1906.)

**) Die Steuererklärungen sind bei Vermeidung ihrer Ungültigkeit von dem Steuerpflichtigen in eigener Person zu unterschreiben.

Freitag den 4. Januar 1918

abends 8 Uhr, im Seminarsaal:

Vortrag mit Lichtbildern über

Das Schicksal des Goldes

Die Einmündigkeit wird hiermit zu recht zahlreichem Besuche ergebenst eingeladen.

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Der Magistrat, Barteis.

Kammerlichtspiele

Ab heute Freitag
3 Lustspiel.
Erstaufführungen!

Der schwarze Chauffeur
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle die bekannte Berliner Schauspielerin
Mia May.

„Muskatier Kaczmarek“
Militär-Lustspiel in 2 Akten.
In der Hauptrolle der jarmomische Berliner Schauspieler Arnold Heek.

Lus Backfischzeit
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle Lu Arange, genannt Dorrit Weikler

PARK-Lichtspiele

Decker's Mühlenhof

Jeden Mittwoch und Sonntag
KONZERT:
Mittwoch's Anfang 7 Uhr. Sonntag's Anfang 4 Uhr

Kriegswohlfahrtsspiele

Parkhaus.

Sonnabend, den 5. Januar, abends 8.15 Uhr:

Zopf und Schwert
Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von K. Gutzkow.

Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 4 Uhr, zu ermäßigten Preisen.

Der gestiefelte Kater
Kindermärchen in 4 Akten von Viktor Müller.
Abends 8 Uhr:

Zopf und Schwert
Karten zu 3, 2 Mk. und 10 Pf. in Leibes Buchhandlung Roost, und Niemeyer's Zigarrengeschäft, Ecke Güter- und Bismarckstrasse.

Vorschriftsmässige

Rechnungsformulare

für sämtliche Behörden
hält stets vorrätig
die Buchdruckerei des Wiltb. Tagebl.
Th. Süss, Kronprinzenstrasse.

Institut für chirurg. u. mechan. Orthopädie

und ärztl. Massage — Röntgenabteilung
von Dr. W. Becker u. Dr. E. Papendieck.
Spezialklinik für Erkrankungen an Rücken und Gliedmaßen.
Bremen, Contresanpe 149.

Sprechst. wochentags, 8-10 u. 3-5. Behandl. v. Rückgratsverkrümmungen u. all. Gelstörnungen, die auf Hühn-, Knieleiden, Beinlähmungen, verkrüpp. od. schwarzh. Füßen beruhen. Fernspr.: Roland 1219.